

Bedienungsanweisung

für die Anschlussbahn BayWa Agrarhandel GmbH

Gültig ab 01.11.2005

Berichtigungen

Nr. der Berichtigung	Bekannt gegeben durch	Gültig ab	Berichtigt durch / am
01	Ber. 23 SbV	09.12.2012	Me
02	Ber. 29 SbV	15.04.2016	Me
03	Ber 36 SbV	13.12.2020	Me
04	Ber 38 SbV	12.12.2021	Me

1. Einrichtung und Betriebsführung der Anschlussbahn

1.1. Lage

Die AB zweigt in der W A1 in km 13,790 und an der W A2 in km 14,180 ab. Die AB befindet sich im Streckengleis zwischen Großvoigtsberg und Freiberg (Sachs). Die Strecke wird im Zugleitbetrieb nach FV-NE durch die RIS betrieben. Der zuständige Fahrdienstleiter/Zugleiter für alle betrieblichen Meldungen befindet sich in Frankenberg/Sachs.

1.2. Gleisanlagen und ihre Benutzung

Die AB verfügt über die Gleise A 1 und A. 2. Das Gleis A 1 erstreckt sich von der W A 1 bis zur W A 2 und hat eine Gesamtlänge 390 m. Es dient der Zuführung und Abholung (Wagenübergabestelle). Das Gl A 2 zweigt in der W A 3 ab und wird nur durch den Anschließer genutzt.

1.3. Neigungsverhältnisse

Die Anschlussbahn liegt in der Geraden (0 ‰).

1.4. Bahnübergänge

ohne

1.5. Sicherungs- und Telekommunikationsanlagen

Die W A 1 und W A 2 sind schlüsselabhängig von GS A 1 und W A 2. Die W A 3 ist frei beweglich.

Die Gebrauchsschlüssel befinden sich in einer Ssp 55W59 auf dem Bf Freiberg (Sachs). Der örtlich zuständige Fahrdienstleiter für den Bf Freiberg (özF DFR 1) hat seinen Sitz in der Betriebszentrale Leipzig, von wo aus er alle betrieblichen Handlungen für den Bf Freiberg durchführt.

1.6. Art der Betriebsführung

Die AB verfügt über eigene Betriebsführung. Die Wagen werden auf dem Gl A 1 mittels Seilrangieranlage bewegt, auf dem Gl A 2 mittels Zweiwegefahrzeug.

2. Betriebliche Bestimmungen für die Durchführung der Bedienungsfahrt

Die AB wird in der Regel durch Übergabefahrten (Sperrfahrten) vom Bf Freiberg (Sachs) aus bedient. Diese Übergabefahrten verkehren ausschließlich gezogen. Auf der Strecke gelten die Bestimmungen für NE - Bahnen. Die betriebliche Grenze zwischen DB Netz AG / NE - Bahn ist das Sig 55 G (ESig aus Ri Nossen) in km 22,870. Das Bedienpersonal muss nach FV-NE ausgebildet und geprüft sein. Für die Übergabefahrten sind Wagenliste und Bremszettel auszufertigen. Ein Meldebuch für Zuglaufmeldungen ist auf dem Tfz mitzuführen. Das Bedienen der W und GS obliegt dem Bedienpersonal.

3. Aufgaben des Anschlussbahnpersonals

Während der Bedienung des Anschlusses darf die Seilrangieranlage nicht bedient werden. Auch Fahrzeugbewegungen mittels Zweiwegefahrzeug sind untersagt. Das Anschlussbahnpersonal ist verantwortlich, dass Straßenfahrzeuge und abgestellte Güter profilmäßig aufgestellt sind. Für das Abstellen der Fahrzeuge im Bereich der AB sind Hemmschuhe und einfache Radvorleger in ausreichender Anzahl vorzuhalten.

4. Bedienungsvorgänge

4.1. Hinfahrt

Der Tf meldet sich beim özF DFR 1 und verständigt diesen über die bevorstehende Bedienfahrt.

Die Annahme der Sperrfahrt durch den ZI Frankenberg/Sachs gilt gleichzeitig als Fahrerlaubnis bis zur Anschlussstelle.

Der özF DFR 1 gibt die unter Verschluss liegenden Gebrauchsschlüssel in der Ssp 55W59 für die GS A 1 und A 2 frei.

Nach Ankunft in Höhe der AB gibt der Tf eine Ankunftsmeldung an den ZI Frankenberg (Sachs) ab und beantragt die Rangiererlaubnis.

Nach Erteilung der Rangiererlaubnis durch den ZI Frankenberg/Sachs schließt das Bedienpersonal zunächst die GS A 1 auf, legt diese ab und entnimmt den Nebenschlüssel. Mit dem Nebenschlüssel wird die W A 1 aufgeschlossen und umgestellt. Bei einer Bedienung über die W A 2 gilt diese Verfahrensweise analog.

4.2. Rückfahrt

Nach beendeter Bedienung sind die W A 1 und A 2 sowie die GS wieder in der Grundstellung zu verschließen. Dies ist anschließend dem ZI Frankenberg/Sachs zu bestätigen.

Anschließend stellt das Bedienpersonal / der Tf beim ZI Frankenberg /Sachs die Fahranfrage für die Rückfahrt nach Freiberg/Sachs.

Nach Erhalt der Fahrerlaubnis darf die Sperrfahrt zum Bf Freiberg (Sachs) zurückfahren.

Am ESig 55G des Bf Freiberg (Sachs) gibt das Bedienpersonal / der Tf an den özF DFR 1 eine Standortmeldung ab.

Nach Einfahrt in den Bf Freiberg (Sachs) und Halt am gewöhnlichen Halteplatz gibt das Bedienpersonal / der Tf eine Zugvollständigkeitsmeldung an den özF DFR 1 ab.

Die Gebrauchsschlüssel für die GS A 1 und A 2 sind in der Ssp 55W59 wieder einzuschließen.

5. Sonstiges

Die Wartung/Instandhaltung der W A 1, W A 2 sowie der GS A 1 und GS A 2 obliegt der RIS, für die W A 3 ist der Anschließer verantwortlich.

Eingetretene Unregelmäßigkeiten (Unfälle, Schäden an Gleisen und Weichen usw.) sind an den ZI Frankenberg/Sachs zu melden. Dieser veranlasst weitere Maßnahmen.